



**Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.**
Oldenburger Münsterland

NEWSLETTER VERBUND AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser!



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland

Nachdem wir am 20. Oktober 2021 mit einer Jubiläumsveranstaltung auf 30 Jahre Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft zurückgeblickt haben, stand am 18. November 2021 schon die nächste Veranstaltung für unsere Mitglieder auf dem Programm. Diesmal ging es um Konzepte und Incentives für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe

Nachbericht). Wir freuen uns, dass wir trotz der andauernden Corona-Pandemie in diesem Jahr wieder Präsenzveranstaltungen durchführen und uns wieder in persönlichen Gesprächen austauschen konnten.

Mit unserem letzten Newsletter für dieses Jahr möchten wir Ihnen noch einige Tipps und Informationen an die Hand geben, so z. B. die Beratungsmöglichkeit mit Inge Christians für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, das neue Elterngeld, die Auszeit für Familien oder Tipps für hybrides Arbeiten. Lassen Sie sich inspirieren.

Schon heute wünschen wir Ihnen eine schöne Advents- und Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!
Ihre Renate Hitz

Mit Incentives die Attraktivität als Arbeitgeber steigern **Informationsveranstaltung am 18. November 2021 zeigt neue Konzepte und Ideen fürs Fachkräftemarketing**

„Incentives können die Attraktivität eines Arbeitgebers steigern. Das gilt für potenzielle Fachkräfte ebenso wie für den vorhandenen Mitarbeiterstamm“, sagte Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e.V. zum Auftakt der kürzlich durchgeführten Informationsveranstaltung für die Verbundmitglieder in Langförden. Ideen und Konzepte dazu lieferten Philipp Quatmann, Inhaber der Beratungsfirma InnoQuativ aus Emstek und Martin Bockhorst vom Malteser Hilfsdienst.

Newsletter IV/2021
November 2021

Themen in dieser Ausgabe:

- > Nachbericht zur Informationsveranstaltung „Konzepte und Incentives für Mitarbeiter“ am 18.11.2021
- > Rückblick: Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre KoStelle
- > Fünf neue Mitglieder im Verbund
- > Inge Christians berät Unternehmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- > Verbesserungen im Elterngeld
- > „Corona-Auszeit“ für Familien
- > „Am Ball bleiben“ - Aktuelle Veranstaltungen im Herbst
- > IMPULSE: Generation 50Plus - Generation mit Erfahrung
- > KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben
- > Zu guter Letzt: Hybrides Arbeiten erfolgreich meistern



Von links: Martin Bockhorst, Insa Kanne-Hunfeld (beide Malteser Hilfsdienst gGmbH), Jan Kreienborg (Geschäftsführer Verbund Oldenburger Münsterland), Renate Hitz (Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland), Philipp Quatmann (innoQuativ)
Bildquelle: M. Böckermann

Fortsetzung des Nachberichts zur Informationsveranstaltung

Gastgeber, der unter strengen Hygieneauflagen und mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführten Veranstaltung, war der Verbund Oldenburger Münsterland. Jan Kreienborg, Geschäftsführer des Verbundes OM, stellte bei dieser Gelegenheit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den neuen Firmensitz in Langförden vor und erläuterte in einer kurzen Präsentation, wie er und sein Team mit gezielten Maßnahmen die Attraktivität des Oldenburger Münsterlandes steigern und für Fachkräfte werben.

Wie wichtig ein gutes Fachkräftemarketing mit Blick auf die demografischen Veränderungen ist, machte Philipp Quatmann deutlich. „Immer mehr Fachkräfte erreichen das Rentenalter, aber es kommen dementsprechend keine jungen Leute nach“, erläuterte er. Im Wettbewerb um Mitarbeiter müsse sich daher ein Unternehmer fragen, wie soll meine Firma in 10 Jahren aussehen und wie kann ich meine Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

Eine wichtige Rolle können dabei Sachbezüge und Incentives spielen. Die Möglichkeiten reichen von kostenlosen Getränken und Büro-Obst, über Tankgutscheine, Handys und Mitgliedschaften in Fitness-Studios bis hin zum E-Bike-Leasing.



Verbund familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

Fortsetzung des Nachberichts zur Informationsveranstaltung

Auch mit Zeitwertkonten, Betriebsrenten, flexibler Arbeitszeitgestaltung oder regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten können sich Arbeitgeber einen Vorsprung im Wettbewerb um Mitarbeiter schaffen.

„Aber ganz ohne Konzept geht es nicht“, so Philipp Quatmann. Die Arbeitgeber müssten sich zuerst selbst einige Fragen stellen: Wofür stehe ich als Unternehmen? Was sagt mein Leitbild aus? Und, wie kann ich Sachbezug



Philipp Quatmann, innoQuativ

gestalten, um ein Alleinstellungsmerkmal zu erreichen? „Dabei muss man auch immer die Zielgruppe im Blick haben“, erläuterte Philipp Quatmann. Junge Berufseinsteiger beispielsweise wüssten um ihren Wert für den Arbeitsmarkt. Darauf müssten sich die Arbeitgeber einstellen. Aber auch das Thema Mitarbeiterbindung spielt im Zusammenhang mit Incentives eine wichtige Rolle. Dabei geht es darum, Fluktuation zu verringern und die Motivation zu steigern. So könnten Incentives sogar ein Sparpotenzial haben, denn ein Bewerbungs- und Rekrutierungsprozess für neue Mitarbeiter sei viel kostspieliger, so Quatmann.



Martin Bockhorst, Malteser Hilfsdienst gGmbH

Ein Thema mit zunehmender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung von Mitarbeitenden, die Angehörige pflegen. Martin Bockhorst vom Malteser Hilfsdienst stellte dazu die Möglichkeit vor, dass Arbeitgeber sich an den Kosten für einen Hausnotruf beteiligen können, um ihre Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter mit Pflegeaufgaben zu entlasten. Diesen Dienst könnte jedes Unternehmen auch im Rahmen der Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen, wie Martin Bockhorst erläuterte. „Letztendlich profitieren beide Seiten, denn die Mitarbeiter können sich auf ihre Arbeit konzentrieren und brauchen sich keine Sorgen um die pflegebedürftigen Angehörigen machen und der Arbeitgeber profitiert von der Motivation und besseren Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden“, fasste Bockhorst zusammen.

Renate Hitz bedankte sich zum Abschluss mit einem Präsent bei den Referenten für die Informationen und zahlreichen Anregungen.

Kontakt:

Philipp Quatmann
innoQuativ, Emstek
Tel. 0 44 73/31 70 000
E-Mail: info@innoquativ.de

Kontakt:

Martin Bockhorst
Malteser Hilfsdienst gGmbH
Tel. 0 44 41/92 50-130
E-Mail: martin.bockhorst@malteser.org